

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Gibt es nicht genug Bilder vom Ratzeburger Dom? Christopher Lehmppfuhl, Star der „Norddeutschen Realisten“, malte im Mai 2017 mit dem Pastorkolleg im Rücken noch eins mit seinen eigenen Händen. Seine Perspektive ist kraftvoll und eigen. Dankbar drucken wir seinen Blick auf den Dom auf unser Programm.

Die eigene Perspektive auf das Altvertraute finden, die Dinge neu sehen und zeigen lernen – dazu möchte unser neues Programm beitragen. Verschiedene Perspektiven auf die Geschichte von Gott und den Menschen ausprobieren. Andere Blickwinkel erleben auf eine Kirche, die nicht bleibt, wie sie ist.

Internationale und ökumenische Perspektiven eröffnen sich – mit Frank A. Thomas, einem Predigtlehrer aus den USA, mit dem Versuch, die anglikanische Bewegung der „fresh expressions of Church“ auf deutsche Verhältnisse zu übertragen, mit Wanderungen in den Österreichischen Alpen und zu Besuch bei den Klöstern im Burgund. Systematisch-theologische und exegetische Perspektiven – mit den Propheten, dem Blick auf den Raum als Thema der Theologie und der Rede von den letzten Dingen. Spielerische Perspektiven – in Bibliolog und Bibeltheater, mit Skulpturen und mit Kindern und Jugendlichen im Gottesdienst. Perspektiven für die Kirche von heute und morgen auf der Suche nach stimmiger

Leitung, schlüssiger Mediation, nachhaltigem Fundraising und der Bedeutung öffentlicher Theologie.

2017 war und ist für das Pastorkolleg ein Jahr der Übergänge. Der Campus Ratzeburg soll längerfristig zum geistlichen Zentrum der Nordkirche entwickelt werden. Das fällt zusammen mit Sanierungsbedarf. Wir werden also auf der Dominsel um-, aus- und neu bauen – das bedeutet ab 2018 Improvisation und Umstellungen für alle. Als neues Pastorkollegs-Team freuen wir uns auf die kommenden Jahre – Anne Gidion als Rektorin hat im Februar 2017 begonnen, Dr. Martin Zerrath im Mai, Sindy Altenburg wird im November dazukommen. Ekkehard Langbein verabschieden wir am 11. Oktober in den Ruhestand. Dorothea Fehring verantwortet für weitere acht Jahre die Fortbildung in den ersten Amtsjahren.

Wir sind gespannt auf das Zusammenwirken – und vor allem auf Sie alle. Machen Sie Pause, treten Sie einen Schritt zurück, nehmen Sie Neues auf oder holen Altvertrautes in neuem Licht hervor. Andere Perspektiven helfen für die Arbeit vor Ort, geben Kraft und bitten um Segen. Auf bald!

Ihr Team des Pastorkollegs

Inhalt

Kurse

		Seite
1	15.01. – 19.01. Laa uns Gott löven! Eine plattdeutsche Werkstatt zum Gottesdienst	6
2	19.02. – 23.02. Du stellst meine FüÙe auf weiten Raum. Theologie des Raums für die pastorale Praxis	7
3	05.03. – 09.03. Tod mitten im Leben. GeistesGegenwart in Bestattungen	8
4	19.03. – 23.03. Wir müssen den „weiÙen Christus“ loswerden (Dietrich Bonhoeffer). Kirche und Rechtspopulismus	9
5	09.04. – 11.04. Kirche im Radio. Modul 2: Sprechen im Radio	10
6	23.04. – 27.04. Die Bibel ins Spiel bringen. Arbeitsformen des Bibeltheaters kennen lernen und anwenden	11
7	23.04. – 27.04. Kirche und Nation. Pastorkolleg mit Theologinnen und Theologen aus Estland, Lettland, Litauen und Deutschland in Tartu, Estland	12
8	14.05. – 18.05. „Wir haben den Taufspruch ausgesucht, weil der nicht so nach Kirche klingt.“ Taufgespräche deuten und gestalten	13
9	14.05. – 18.05. Kirche als Moralagentur? Werkstatt öffentliche Theologie	14
10	28.05. – 01.06. Meine Seele ist stille zu dir. Einführung und Vertiefung der Meditation mit dem Herzensgebet	15
11	04.06. – 08.06. Religionspädagogische Kompetenz vertiefen	16
12	04.06. – 08.06. Seelsorge im Notfall. Hilfreich begleiten bei plötzlichen Todesfällen	17
13	11.06. – 15.06. Preaching as Celebration. Afroamerikanische Predigt als Fest und Feier	18
14	17.06. – 24.06. Leben mit Gott in Frankreich. Ein Pastorkolleg im Burgund	19

15	18.06. – 22.06.	50plus. Konzepte innovativer Arbeit mit Erwachsenen In Zusammenarbeit mit der Fachstelle <i>Alter</i> der Nordkirche	20
16	02.07. – 06.07.	Men@Walk. Männer unterwegs im Kaisergebirge	21
17	09.07. – 13.07.	Haus und Heimat. Eine Woche für die ganze Familie	22
18	03.09. – 07.09.	Geh hin und sprich zu diesem Volk! Die Propheten neu entdecken	23
19	10.09. – 14.09.	Da kann ja jeder kommen. Basis-Kurs inklusive Konfirmandenarbeit	24
20	10.09. – 14.09.	Kirche im Radio. Modul 3: Radiophone Gottesdienste	25
21	17.09. – 21.09.	Miriam tanzt und Zachäus klettert vom Baum! Wenn die Bibel durch uns lebendig wird. Bibliolog Grundkurs	26
22	24.09. – 28.09.	Vertraute Fremde. Aspekte interkultureller und interreligiöser Seelsorge	27
23	24.09. – 28.09.	Kleine Form – große Chance	28
24	22.10. – 26.10.	Zwischen Kunst und Handwerk. Lebendig leiten lernen	29
25	29.10. – 02.11.	Mediation und Konfliktbearbeitung	30
26	05.11. – 09.11.	Neues vom Ende. Eine Eschatologie-Werkstatt	31
27	12.11. – 16.11.	Kinderleicht! Gottesdienst für alle	32
28	19.11. – 23.11.	„Unsere Kirche soll im Dorf bleiben!“ Systemisches Fundraising kennenlernen	33
29	26.11. – 30.11.	Advent und Weihnachten. Eine Gottesdienst- und Predigtwerkstatt	34

Kollegs (Kurse von ein bis drei Tagen)

1	12.02. – 14.02.	Gottesdienst als Popsong. Liturgiewerkstatt für die Passionszeit	35
2	09.03.	Schabbat Schalom. Besuch der Jüdischen Gemeinde Rostock	36
3	21.04.	Schlomo – Guten Tag!	37
4	02.05. – 04.05.	Familienformen – Beziehungsweisen. Vielfalt wahrnehmen, Menschen stärken	38
5	27.06. – 29.06.	„Geh aus mein Herz ...“	39

Studientage

1	28.02.	Die Kindertagesstätte. Aufgaben des Rechtsträgers in Schleswig-Holstein	40
2	24.04.	Kirchliches Bauwesen. Zuständigkeiten, Regularien und Vorgehensweisen	41
3	28.06.	Personal und Recht. Einführung in das kirchliche Arbeitsrecht	42
4	28.08.	Die Kirchengemeindeordnung	43
5	29.08.	Kirchliche Finanzverwaltung. Grundsätze der Haushaltsführung	44
6	19.09.	Aktenführung, Ablage, Archiv	45
7	14.11.	Friedhofswesen. Einführung in Gesetze, Richtlinien und Satzungen	46

Kurse mit geschlossener Zielgruppe

1	15.01. – 19.01.	Fit fürs Pfarramt	47
2	15.02. – 16.02.	„Und siehe, es war ...“. Bilanztage der FEA: Mein Anfangen in der Nordkirche	47
3	12.03. – 15.03.	Klausurkonvent der Propstei Pasewalk, Kirchenkreis Pommern	47
4	16.04. – 19.04.	Klausurkonvent der Propstei Demmin, Kirchenkreis Pommern	47
5	22.05. – 25.05.	Fit fürs Pfarramt	47
6	25.06. – 27.06.	Netzwerktreffen Bibeltheater	47
7	30.08. – 31.08.	Klausurtagung der Pröpstinnen der Nordkirche	47

Theologischer Tag 2018

–	31.01.	Protest und Protestantismus: 1968 und 2018. Wie kann Theologie öffentlich wirken?	48
---	--------	---	----

Hinweise zur Fortbildung in den ersten Amtsjahren

49

Hinweise zur Anmeldung

50

Anmeldeformulare

51

Anreisebeschreibung

56

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pastoralkollegs

58

Impressum

60



Laat uns Gott löven!

Eine plattdeutsche Werkstatt zum Gottesdienst

Immer wieder feiern wir Gottesdienst: als Pastorinnen und Pastoren, Prädikantinnen und Prädikanten, als Lektoren und als Gemeinde. In diesem Kurs setzen wir uns mit Grundfragen des Gottesdienstes auseinander. Was tun wir da und was tut Gott? Welche Funktion hat die Liturgie? Eine wichtige Rolle spielt dabei die Sprache. Neue Erkenntnisse aus der Forschung werden mit einfließen. Dabei fragen wir auch nach Impulsen des Plattdeutschen für Form und Inhalt des Gottesdienstes. Eingeladen sind besonders diejenigen, die in ihrer Gemeinde gerne plattdeutsche Gottesdienste feiern möchten, aber sich noch nicht trauen.

Inhalte

- ▶ Was feiern wir, wenn wir Gottesdienst feiern?
- ▶ Theologische Überlegungen zur Sprache im Gottesdienst, insbesondere zu den Möglichkeiten des Plattdeutschen
- ▶ Plattdüütsch Warkstääd zu den einzelnen Teilen des Gottesdienstes
- ▶ Bibelarbeiten
- ▶ Plattdüütsch schnacken un singen

KURS 1

15. – 19. Januar 2018

Leitung

Peter Schuchardt,
Pastor, Bredstedt

Philipp Bonse,
Pastor, Eutin

Sindy Altenburg,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Theologie des Raums für die pastorale Praxis

Räume lösen Gefühle aus; sie begrenzen oder schenken Weite, verhindern oder ermöglichen. Pastoren haben es in ihrer Praxis mit einer Vielzahl von Räumen zu tun: mit „Gefühlsräumen“ wie der Kirche oder dem Gemeindehaus, aber auch mit sozialen Räumen. Sie gestalten liturgische Räume, erkunden geistige Räume.

Jüngst ist in den Kulturwissenschaften der Raum neu entdeckt worden. Schon ist die Rede von einem „spatial turn“ – einer erneuten Hinwendung zur Räumlichkeit des Lebens, der Kultur und der Religion.

Was können wir aus der neueren raumwissenschaftlichen Diskussion lernen? „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“, heißt es im Psalm. Wo wird das in der eigenen pastoralen Praxis spürbar? Welche Theologie des Raumes leitet mich in meiner pastoralen Existenz? Verstehe ich mich als „place keeper“, der vorhandene

Räume besetzt, oder als „place maker“, der neue Räume eröffnet? Gibt es aus protestantischer Sicht heilige Räume, in die der Pfarrer führt (Josuttis) – oder helfen hier andere Bilder weiter?

Inhalte

- ▶ Der „spatial turn“ und die Theologie
- ▶ Systematische Theologie des Raums und pastorale Existenz
- ▶ „Heilige Räume“ im Protestantismus
- ▶ Räume im Dorf und in der Stadt: Was für Räume sind Gemeinden?
- ▶ Raumstrategien für die pastorale Praxis

Methoden

Lectures, Einzel- und Gruppenarbeit, kreative Raum-Übungen, Exkursion zu einer Kommune im ländlichen und einer Kirchengemeinde im städtischen Raum



KURS 2

19. – 23. Februar 2018

Leitung

Dr. Christopher Zarnow,
Professor für Systematische
Theologie, Berlin

Dr. Martin Zerrath,
Pastoralkolleg Ratzeburg



Tod mitten im Leben

GeistesGegenwart in Bestattungen

Kasualien schaffen ihre eigene Gemeinde. Für Trauerfeiern gilt das besonders. Umso wichtiger, dass der Gottesdienst dann klingt und stimmt. Wer sich hier rituell und homiletisch sicher bewegt, kann viel bewirken, was über den Moment der Trauer hinausgeht. Das verlangt ein Gespür für die Themen, die ein Leben hervorbringt – und Findigkeit, dies theologisch ohne Verrenkungen zu deuten.

- ▶ Wir arbeiten mit den jeweils eigenen Fällen.
- ▶ Wir üben die journalistische Gattung Porträt – eine kleine Form, die in jeder Traueransprache ihren ganz eigenen Platz haben kann.
- ▶ Wir prüfen gemeinsam symbolische Handlungen auf ihre Stimmigkeit.

- ▶ Wir arbeiten an den eigenen theologischen Kernsätzen, die für uns in diesem Kasus leitend sind.
- ▶ Im kollegialen Austausch werden wir nach Formen, Gesten und eigener theologischer Sprache suchen, die auch Menschen, die kirchlich ungeübt sind, erreichen können.

KURS 3

5. – 9. März 2018

Leitung

Konstanze Helmers,
Pastorin, Schwerin

Sindy Altenburg,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Wir müssen den „weißen Christus“ loswerden (Dietrich Bonhoeffer)

Kirche und Rechtspopulismus

Rechtspopulistische Bewegungen in Deutschland und Europa wachsen. Sie haben auch Anhängerinnen und Sympathisanten in Kirchengemeinden. Durch das große kirchliche Engagement für geflüchtete Menschen seit Herbst 2015 und durch Pegida, AFD, die politische Entwicklung in den USA, in Großbritannien und in Frankreich hat dieses Thema für Kirche und Verkündigung an Brisanz gewonnen. Wie können wir uns in Gebet und Verkündigung, im Konfirmandenunterricht und in der Arbeit mit Älteren dazu äußern – aber auch beim Bürgermeister, beim Jahresempfang der Feuerwehr und beim Picknick in Nachbars Garten?

Diesen (durchaus heiklen) Fragen geben wir im Seminar Raum. Wir suchen gemeinsam nach Formen für eine gelingende Auseinandersetzung im kirchlichen Kontext, in Medien und in der Öffentlichkeit.

Inhalte

- ▶ Menschenfeindlichkeit in Gemeinde und Öffentlichkeit
- ▶ Das Fremde in biblischen Texten
- ▶ Analyse ausgewählter aktueller Predigten zum Thema
- ▶ Lektüre von Texten von Dietrich Bonhoeffer (Reader wird verteilt)

Methoden

Lektüre, Impulse und Diskussion, Rollenspiel und bibliodramatische Zugänge, Werkstatt Predigt, Andacht und Gebet

Referentin

Dr. Eske Wollrad, Geschäftsführerin
Ev. Frauen in Deutschland e.V., Hannover



KURS 4

19. – 23. März 2018

Leitung

Dr. Christian Staffa, Pfarrer,
Studienleiter an der Evangelischen
Akademie Berlin, Sprecher der
Bundesarbeitsgemeinschaft
Kirche und Rechtsextremismus
Informationen unter:

- ▶ www.bagkr.de/materialien

Anne Gidion,
Pastoralkolleg Ratzeburg



Kirche im Radio

Modul 2: Sprechen im Radio

Gerade noch auf der Autobahn, schnell ein Telefonat und dann ins Studio: So passiert es oft kurz vor dem Einsprechen. Dann tut es gut, durchzuatmen, ein kleines Warm-up für die Stimme zu machen und sich in Ruhe auf die Mikro-Situation einzustellen.

Der zweite Kurs konzentriert sich auf das Sprechen vor dem Mikro: Wie bereite ich mich auf eine Aufnahme vor? Wie wird der von mir geschriebene Text zu einem gesprochenen Text?

Wir geben Tipps und Tricks für die Aufnahme. Außerdem geht es um den spannenden Weg vom Interview zu einem fertigen Beitrag.

Inhalte

- ▶ Sprechen eigener und fremder Texte
- ▶ Sprechtraining vor dem Mikro
- ▶ Grundlagen eines Beitrages mit Originaltönen

Referent/in

Inge Hermann, Sprechtrainerin, Göttingen
Daniel Kaiser, NDR-Redakteur, Hamburg

Ort

Der Kurs findet in Hamburg statt. Er ist bereits belegt.

KURS 5

9. – 11. April 2018

Leitung

Claudia Aue,
Pastorin in der Evangelischen
Kirche im NDR, Redaktion Kiel

Anne Gidion,
Pastorkolleg Ratzeburg

Die Bibel ins Spiel bringen

Arbeitsformen des Bibeltheaters kennen lernen und anwenden

Der Kurs führt in grundlegende Schritte und Methoden des Bibeltheaters ein. Die Ansätze können unmittelbar in die eigene gemeindliche Praxis umgesetzt werden.

Beim Bibeltheater bringen die Beteiligten ihre Erfahrungen in ein Gespräch mit dem biblischen Text ein: Sprechen, Bewegen, Spielen, Gestalten finden in diesem Dialog ihren Platz.

Aus Improvisationen entstehen Bilder und Szenen. Sie ermöglichen, Schwerpunkte in den biblischen Geschichten und eigene Bezüge zu entdecken und zu befragen. Im Arbeitsprozess geht es darum, szenisches Spiel, Haltungen und Bewegungen zu präzisieren und den inhaltlichen Ausdruck zu klären.

Inhalte

- ▶ Bewegung und szenische Improvisation
- ▶ Fragestellungen biblischer Texte in Spielaufgaben übersetzen
- ▶ Präsentationen von Szenen und Bildern im Rahmen der Verkündigung

Der Kurs ist in sich abgeschlossen und bildet zugleich die Basis für die „Qualifikation Leitung Bibeltheater“. Auf diesem Grundlagenkurs aufbauend sollen 2019 und 2020 drei Aufbaumodule angeboten werden.

Nähere Informationen dazu unter

- ▶ www.bibeltheater.net
und bei Ekkehard Langbein,
Telefon 0 45 41 / 89 63 01

Zielgruppe

Pastorinnen und Pastoren, hauptamtlich kirchliche Mitarbeitende



KURS 6

23. – 27. April 2018

Leitung

Dr. Constantin Gröhn,
Pastor, Bibeltheaterleiter,
Hamburg

Sindy Altenburg,
Pastorkolleg Ratzeburg



Kirche und Nation – anlässlich des 100. Jubiläums der Unabhängigkeit der baltischen Staaten

Pastoralkolleg mit Theologinnen und Theologen aus Estland, Lettland, Litauen und Deutschland in Tartu, Estland

Vor 100 Jahren wurden Estland, Lettland und Litauen unabhängig. Ein guter Anlass, um gemeinsam mit unseren baltischen Geschwistern darüber nachzudenken: Wie hängen eigentlich Kirche und Nation zusammen? Was verbindet stärker – einer Nation anzugehören oder einer bestimmten Kirche? Und welche Rolle spielt hierbei die protestantische Konfession?

Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus den baltischen Ländern fragen wir nach Zugehörigkeiten und Identitäten: Was trägt? Was bleibt? Was führt zusammen – was grenzt aus? Vorträge und Diskussionen, Exkursionen und geistliche Impulse bestimmen wie auch in den vergangenen Jahren das Programm.

Inhalte

- ▶ Religion und Nation aus estnischer Perspektive
- ▶ Unabhängigkeit der Staaten – Gemeinsamkeit in der Konfession?
- ▶ Reflexion der eigenen Prägung und Identität
- ▶ Ausflug nach Viljandi (Fellin), Besuch verschiedener Kirchen und des Volksmusikzentrums und Begegnungen
- ▶ Austausch, Bibelarbeiten, Andachten und Gottesdienste

Tagungs- und Flugkosten: 300 €
(Unterbringung in DZ im Hostel Hektor, EZ gegen Zuzahlung begrenzt möglich).

Tagungsort: Pauluskirche, Tartu

Anmeldung bis zum 15. Januar 2018

KURS 7

23. – 27. April 2018

Leitung

Christa D. Hunzinger, Pastorin,
Europareferentin am Zentrum
für Mission und Ökumene –
nordkirche weltweit, Hamburg

Ants Tooming, Propst, Tartu

Kadri Pöder, Evangelisches
Konsistorium, Talinn

Anne Gidion,
Pastoralkolleg Ratzeburg

„Wir haben den Taufspruch ausgesucht, weil der nicht so nach Kirche klingt.“

Taufgespräche deuten und gestalten

Taufgespräche mit Eltern sind Teil des pastoralen Alltags und stecken voller Herausforderungen: Einfühlung in die Familiensituation; Klarheit und Sensibilität rund um die Fragen der Kirchenmitgliedschaft, aber auch der gewünschten (Tauf-)Zeiten und Orte. All das erfordert eine eigene theologische Position, die elterliches Taufverständnis und kirchliche Tradition miteinander ins Gespräch zu bringen vermag.

Der Kurs gibt den Erfahrungen der Teilnehmenden Raum; er reflektiert über die pastorale Rolle und Aufgabe im Taufgespräch; er richtet den Fokus auf seelsorgerliche und theologische Kernfragen; er vermittelt Ideen für die Gestaltung des Taufgesprächs und für die eigene Theologie der Taufe.

Darüber hinaus nehmen wir das Taufgespräch auch als einen „Ernstfall öffentlicher Theologie“ ins Visier, gemeinsam mit dem zeitgleich laufenden Kurs „Kirche als Moralagentur? Werkstatt öffentliche Theologie“.

Methoden

Theorie-Impulse, Rollenspiel, Gesprächsanalysen, Bibelarbeiten

KURS 8

14. – 18. Mai 2018

Leitung

Dr. Regina Sommer,
Professorin für Praktische
Theologie, Marburg

Dr. Martin Zerrath,
Pastoralkolleg Ratzeburg



Kirche als Moralagentur?

Werkstatt öffentliche Theologie

Kirche ist für viele eine moralische Instanz. Geistliche sollen Auskunft geben können in ethischen Fragen. Das erwarten gerade auch Menschen, die gar nicht zur Kirche gehören. Woran liegt das?

In den Debatten um Sterbehilfe, Flüchtlinge, Beziehungsformen werden Kirchenvertreter immer wieder befragt – was die theologischen, geistlichen, biblischen Quellen der Stellungnahmen sind, kommt selten vor. Sind Kirchen deshalb als „Moralagenturen“ erfolgreich, weil sie ihre Quellen eher verschweigen? Gleichzeitig zeigen Umfragen den Wunsch, dass die Kirchen sich doch bitte weniger in politisch-moralische Debatten „einmischen“, sondern sich auf ihre religiöse und seelsorgerliche Kernkompetenz konzentrieren sollen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir: Wie könnte eine andere „öffentliche Theologie“ aussehen?

Die von einer Hoffnung auf Gott redet – und trotzdem am Tresen bestehen kann?

Im Kurs lesen und diskutieren wir Zugänge zur öffentlichen Theologie aus systematisch-theologischer und sozial-ethischer, liturgischer und homiletischer Perspektive. Der Journalist Matthias Kamann beleuchtet, warum Kirchen in der medialen Kommunikation auf Moral setzen.

Wir entwickeln kleine Werkstücke, Andachten, Kurztexte und experimentieren mit einem Ton öffentlicher Theologie, der für das eigene Arbeitsfeld passend ist. Wir blicken auch auf das Taufgespräch als „Ernstfall öffentlicher Theologie“ gemeinsam mit dem zeitgleich stattfindenden Kurs *Taufgespräche deuten und gestalten*.

Literatur zur Vorbereitung: Claas Cordemann/ Gundolf Holfert (Hg.), *Moral ohne Bekenntnis*. Zur Debatte um Kirche als zivilreligiöse Moralagentur. Erscheint im Herbst 2017.

KURS 9

14. – 18. Mai 2018

Leitung

OKR Dr. Claas Cordemann,
Referent für theologische Grund-
satzfragen der VELKD, Hannover

Anne Gidion,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Referent

Dr. Matthias Kamann,
Politikredakteur WeltN24, Berlin

Meine Seele ist stille zu dir

Einführung und Vertiefung der Meditation mit dem Herzensgebet

Das Herzensgebet ist ein lang erprobter Weg christlicher Meditation. Es ist hörendes Beten und aufmerksames Verweilen in der Stille. Als wiederholendes Gebet, bei dem ein Wort aus der Heiligen Schrift im Herzen bewegt wird, hilft es, eigene Gedanken und Bilder los zu lassen und offen zu werden für Gottes Gegenwart. Das Herzensgebet eröffnet einen geistlichen Weg, auf dem wir Gott, uns selbst und unseren Mitmenschen neu begegnen und zur Quelle göttlicher Kraft finden können.

Dieser Kurs richtet sich an alle, die das Herzensgebet kennen lernen oder vertiefen möchten.

Wiederkehrende Elemente der Woche

- ▶ Den Tag mit Körperarbeit beginnen
- ▶ Still sitzen und achtsam gehen
- ▶ Schweigen und hören
- ▶ Mein inneres Wort finden
- ▶ Durch die Natur gehen und im Dom singen
- ▶ Möglichkeiten zum Einzelgespräch



KURS 10

28. Mai – 1. Juni 2018

Leitung

Irmgard Nauck,
Pastorin, Kirche der Stille,
Hamburg

Dr. Martin Zerrath,
Pastoralkolleg Ratzeburg



Religionspädagogische Kompetenz vertiefen

Religionspädagogische Arbeit mit Kindern wird seit einigen Jahren als zentrale Aufgabe wahrgenommen. Insbesondere im Elementarbereich sind neue Herausforderungen gestellt. Dieser Kurs bietet religionspädagogische Grundlagen und Vertiefungen für die Arbeit mit Kindern in Kita und Gemeinde. Es geht um Anregungen, Klärungen und praktische Erprobungen.

Inhalte

- ▶ Biblische Geschichten mit Kindern anschaulich, kreativ, ganzheitlich und erfahrungsbezogen entdecken
- ▶ Erzählen biblischer Geschichten
- ▶ Kinder und Tod
- ▶ Religionspädagogik mit den Jüngsten (bis drei Jahre)

- ▶ Familienkirche
- ▶ Integrierte Religionspädagogik in der Kita
- ▶ Religionspädagogische Arbeit in Kita und Kirchengemeinde gemeinsam gestalten

Methoden

- ▶ Bewegungsarbeit und Spiel
- ▶ lectures
- ▶ Praxisbeispiele erleben und erproben
- ▶ Werkstätten
- ▶ mit Kindern über Tod reden

KURS 11

4. – 8. Juni 2018

Leitung

Maike Lauther-Pohl,
Pastorin, Theologische Referentin
für Religionspädagogik, VEK,
Rendsburg

Jochem Westhof,
Theologe und Pädagoge,
Hamburg

Sindy Altenburg,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Seelsorge im Notfall

Hilfreich begleiten bei plötzlichen Todesfällen

Ein Mensch ist unerwartet verstorben. Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger begegnen den betroffenen Angehörigen meistens im häuslichen Kontext. Die Nähe zum Tod und die Reaktionen der Angehörigen fordern sie heraus. Ungewohnt ist auch der Raum der Seelsorge, ohne geklärte Erwartungen und unter den Augen Fremder.

Seelsorge an der Grenze des Lebens verweist auf existentielle Fragen: Worauf vertrauen wir angesichts des Todes? Was ängstigt oder erschreckt uns, und was kann uns Halt geben? Welche Haltungen und Hilfestellungen haben sich bewährt? Sich gemeinsam auf diesen Ausnahmezustand vorzubereiten, gibt Sicherheit.

Inhalte

- ▶ Erfahrungen austauschen und Fälle besprechen

- ▶ Erwartungen von Betroffenen an die Notfallseelsorge erkunden
- ▶ Die eigene Rolle und Haltung klären, seelsorgliche Aufgaben bestimmen
- ▶ Eigene Glaubenssätze überdenken
- ▶ geistliche Leitung konkret
- ▶ Möglichkeiten von Abschied und Aussegnung gestalten
- ▶ Regeln in der Zusammenarbeit mit Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten kennenlernen

Hinweis

Dieser Kurs kann als Modul 1 der Ausbildung in Notfallseelsorge zertifiziert werden.

Nähere Informationen unter

- ▶ www.pastoralkolleg-rz.de/service



KURS 12

4. – 8. Juni 2018

Leitung

Erneli Martens,
Pastorin, Notfall- und Feuerwehr-
seelsorge Hamburg

Hanns-Peter Neumann,
Pastor, Polizei- und Notfallseelsor-
ge in Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Martin Zerrath,
Pastoralkolleg Ratzeburg



Preaching as celebration

Afroamerikanische Predigt als Fest und Feier

„Preach, what you deeply believe“ – predige, wovon Du wirklich überzeugt bist, sagt Reverend Dr. Frank A. Thomas vom Christian Theological Seminary in Indianapolis. Im Kurs wird er aus afro-amerikanischer Perspektive mit uns ausprobieren, wie biblische Texte frisch, relevant und in eigener Wahrheit heute sprechen.

Afro-amerikanische Predigt kommt aus der performativen Tradition des Jazz. Experimentierfreudig, inspiriert durch biblische Exegese und Heiligen Geist, improvisierend und im ständigen Kontakt mit der Gemeinde ist sie vor allem Ereignis und weniger Text. Zugleich fällt sie nicht vom Himmel, sondern braucht Fähigkeiten und Praxis, Rhythmus und Struktur. Im „black preaching“ ist die Predigt so aufgebaut, dass sie die Spannung möglichst lange hält – und wenn die Spannung dann gelöst ist, feiern

Predigerin und Prediger die gute Nachricht, die erhebt und befreit.

Zum Einstimmen

► www.drfrankathomas.com

Inhalte

Lektüre und Arbeit mit Workbook (Preaching as celebration, Digital Lecture Series and Workbook, Indianapolis 2014)
Material liegt im Kurs vor.

Methoden

Lectures und Impulse, Predigtwerkstatt

Hinweis

Im Kurs wird übersetzt, englische Grundkenntnisse sind hilfreich, aber nicht zwingend notwendig.

KURS 13

11. – 15. Juni 2018

Leitung

Rev. Dr. Frank A. Thomas,
Professor of Homiletics,
Indianapolis/USA

Anne Gidion,
Pastorkolleg Ratzeburg

Leben mit Gott in Frankreich

Ein Pastorkolleg im Burgund

Burgund, das steht für malerische Landschaften und für guten Wein, aber auch für eine reiche Spiritualität in vielfältigen Formen. Einigen von ihnen werden wir auf unserer Reise begegnen. So sind wir für die Woche Gäste im Karmelitenkloster „Carmel de la Paix“ und nehmen Teil am Rhythmus aus Andacht, Stille und Arbeit. Wir wandern in der Natur und halten Zwiesprache mit den spirituellen Traditionen von Vézelay und Cluny. Wir feiern mit im Gottesdienst der Bruderschaft von Taizé.

Die Woche bietet eine ausgewogene Mischung aus Rückzug, Begegnungen und geistlichen Impulsen. Wir erproben Wege der Spiritualität, die uns gut tun und die auch Impulse für die Gemeindearbeit geben.

Teilnahmebeitrag inklusive Flug (Hamburg – Lyon), Kost und Logis: ca. 690 €



KURS 14

17. – 24. Juni 2018

Leitung

Christine Grossmann,
Pastorin, Lübeck

Dr. Martin Zerrath,
Pastorkolleg Ratzeburg



50plus

Konzepte innovativer Arbeit mit Erwachsenen

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle *Alter* der Nordkirche

Mit dem Kürzel „50plus“ wird eine neue Herausforderung beschrieben: Wie können Menschen mit ihren Kompetenzen und ihren Erfahrungen im fortgeschrittenen Erwachsenenalter mit kirchlichen Angeboten angesprochen werden? Wie können sie ihre Lebenserfahrung als Schatz heben und als Ressource entfalten?

Hier stehen wir vor einer wichtigen Weichenstellung in unseren Gemeinden. Praxisvertreterinnen und -vertreter stellen verschiedene Modelle vor.

Inhalte

- ▶ Fakten zum demografischen Wandel und zu den Generationen 50plus und 60plus
- ▶ Altersbilder
- ▶ Religiosität und kirchliche Bindung der Generation 60plus
- ▶ Praxismodelle innovativer Arbeit mit Älteren
- ▶ Grundlagen, Ideen und Konzepte zu einer generationenübergreifenden Arbeit
- ▶ Konzeptbildung für die Arbeit am eigenen kirchlichen Ort

Zielgruppe

Pastorinnen und Pastoren, kirchliche Mitarbeitende in der Seniorenarbeit und Erwachsenenbildung

KURS 15

18. – 22. Juni 2018

Leitung

Petra Müller,
Diplom-Pädagogin, Referentin
der Fachstelle *Alter* der Nord-
kirche, Kiel

Sindy Altenburg,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Men@Walk

Männer unterwegs im Kaisergebirge

Men@Walk, das ist: Aufstieg aus dem Alltag; Gipfel und Anhöhen erreichen; biblische Impulse und Fragen zum Nachdenken; Zeiten für Stille, Gespräch und Gebet; abends in der Hütte gemeinsam essen und den Tag ausklingen lassen; am Ende gestärkt und mit neuem Blick wieder hinab gehen – dorthin, wo du lebst.

Wir beginnen und beschließen jeden Tag mit einer Andacht. Tagsüber wandern wir. Wir übernachten in Hütten.

Der Kurs bietet eine Auszeit für Pastoren zur geistlichen Besinnung und Erneuerung. Außerdem gibt er eine praktische Anleitung für die Arbeit mit Männern in der eigenen Gemeinde – gerade auch mit denen, die sich nicht zum Gesprächskreis locken lassen.

Teilnahmekosten inklusive An- und Abreise (Hamburg – Kufstein), Kost und Logis: ca. 400 €



KURS 16

2. – 6. Juli 2018

Leitung

Dr. Jan Jackisch,
Pastor, Büchen

Dr. Martin Zerrath,
Pastoralkolleg Ratzeburg



Haus und Heimat

Eine Woche für die ganze Familie

Die bildnerisch gestaltende Werkstatt lädt dazu ein, dem ganz eigenen Begriff der *Heimat* Form und Ausdruck zu geben. In die „Grenzen“ eines Buchenholzkastens modellieren und malen wir reale und freigestellte Objekte in den Zusammenhang des Themas Heimat.

Allen Beteiligten wird für diese Assemblage ein Kasten als Objektträger, Modelliermasse, Werkzeug und Farbe zur Verfügung gestellt.

Mitgebrachte Erinnerungsstücke oder Fotografien können eingearbeitet werden.

KURS 17

9. – 13. Juli 2018

Leitung

Ludger Trautmann,
Künstler, Hamburg

Sonja Böhm,
Spiel- und Theaterpädagogin,
Hamburg

Sindy Altenburg,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Geh hin und sprich zu diesem Volk!

Die Propheten neu entdecken

Die Prophetenbücher sind ein Spezifikum der Religion Israels. Obwohl das Phänomen der Prophetie auch in anderen Kulturen verbreitet war, kam es nur hier zur Verschriftlichung. Auch inhaltlich sticht die Prophetie Israels hervor. Kunstvoll verflechtet sie Gegenwartsanalyse und Gesellschaftskritik miteinander im Medium einer utopischen Metaphorik.

Im Kurs arbeiten wir mit zentralen prophetischen Texten der Bibel. Wir machen uns mit Thesen der neueren Forschung vertraut, insbesondere zur Entstehung der Prophetenbücher. Wir lernen die Propheten und ihre Tradenten als Interpreten ihrer Zeit kennen und beschäftigen uns mit ihren theologischen Neuentwürfen. In all dem gehen wir auch der Frage nach, was prophetische Rede heute sein kann.

Inhalte

- ▶ Prophetie im religionsgeschichtlichen Kontext des Alten Orients
- ▶ Zum Verhältnis von Prophet und Prophetenbuch
- ▶ Prophetische Gegenwartsanalyse und Gesellschaftskritik
- ▶ Die Propheten als Theologen ihrer Zeit

Methoden

Textarbeit, Lectures, Diskussion, Gruppen- und Einzelarbeit, Inputs (auch aus der Rezeptionsgeschichte)



ÜBERLEBEN
REICHT
NICHT

KURS 18

3. – 7. September 2018

Leitung

Dr. Judith Gärtner,
Professorin für Altes Testament,
Rostock

Dr. Martin Zerrath,
Pastoralkolleg Ratzeburg



Da kann ja jeder kommen

Basis-Kurs inklusive Konfirmandenarbeit

Unterschiedliche Jugendliche (mit und ohne Behinderung, aus unterschiedlichen Milieus, mit verschiedener Vorbildung etc.) begegnen sich in der Konfirmandenzeit. Doch wie kann ich ihnen gerecht werden? Wie kann ich Vielfalt auch als Ressource erkennen und welche Kompetenzen brauche ich, um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden? Wie kann Inklusion gelingen?

In diesem Kurs wollen wir Vielfalt als Chance wahrnehmen. In Begegnungen untereinander, mit biblischen Texten und Symbolhandlungen wollen wir dem nachgehen. Im Hintergrund steht eine subjektive inklusive Didaktik, die davon ausgeht, dass jeder Mensch versucht, sich mit all seinen Einschränkungen optimal in der Mitwelt zu bewegen.

Inhalte

- ▶ Grundlagen subjektiver Didaktik

- ▶ Sonderpädagogische Hintergründe bezogen auf unterschiedliche Behinderungen
- ▶ Vielfalt unserer eigenen religiösen Identität
- ▶ Vielfalt im Unterrichtsteam
- ▶ Vielfalt in den Methoden
- ▶ Leichte Sprache
- ▶ Entwicklung eigener Unterrichtseinheiten

Der Kurs kann als Teil einer Langzeitweiterbildung praxisbegleitend durch Regionaltage und zwei weitere Kurse sowie ein Beratungsmodul vertieft werden.

Ausführlicher Flyer und nähere Infos über

- ▶ rainer.franke@pti.nordkirche.de

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

KURS 19

10. – 14. September 2018

Leitung

Rainer Franke, Studienleiter für Konfirmandenarbeit am PTI und Supervisor (DGfP/T)

Inge Ostertag, Sonderpädagogin, Dozentin für Heilpädagogik, Gestalttherapeutin, Theologin, Lübeck

Sindy Altenburg, Pastorkolleg Ratzeburg

Kirche im Radio

Modul 3: Radiophone Gottesdienste

Ein Übertragungswagen steht vor der Kirchentür, zahlreiche Mikrofone sind in der Kirche aufgebaut, ein Lichtsignal zeigt: Wir sind auf Sendung! Haben Sie Freude an einem Gottesdienst, der im Rundfunk live übertragen wird? Dann möchten wir mit Ihnen an den vier „Säulen“ eines Radiogottesdienstes arbeiten. Das sind gute Kirchenmusik, eine „gegenwartsnahe“ liturgische Form, engagierte Sprecherinnen und Sprecher sowie eine radiophone Predigt.

Neben Aspekten wie Gesamtdramaturgie des Gottesdienstes, Thema und Predigttext und Wirkung im Radio arbeiten wir an einzelnen liturgischen Bausteinen, zum Beispiel einem „Gottesdienstportal“.

Referent/in

Fritz Baltruweit,
Pastor, Liedermacher, Hildesheim

Kathrin Oxen,
Pastorin, Leiterin des Zentrums für evangelische Predigtkultur der EKD, Wittenberg

Oliver Vorwald,
Pastor in der Evangelischen Kirche im NDR,
Redaktion Hannover

Ort

Der Kurs findet in Hildesheim statt. Er ist bereits belegt.



KURS 20

10. – 14. September 2018

Leitung

Claudia Aue,
Pastorin in der Evangelischen
Kirche im NDR, Redaktion Kiel

Anne Gidion,
Pastoralkolleg Ratzeburg



Miriam tanzt und Zachäus klettert vom Baum!

Wenn die Bibel durch uns lebendig wird. Bibliolog Grundkurs

Bibeltexte entdecken – nachdenklich, humorvoll, anregend. Dazu bietet der Bibliolog ungezählte Möglichkeiten. Die Teilnehmenden schlüpfen gedanklich in eine biblische Figur und verleihen ihr die eigene Stimme. Auf diese Weise werden die biblischen Geschichten lebendig und verbinden sich mit den eigenen Lebenserfahrungen. Ein Bibliolog kann in kleinen und großen Gruppen durchgeführt werden, sei es im Klassenraum oder im Gottesdienst. Diese Form der gemeinschaftlichen Bibelauslegung ist deshalb besonders fruchtbar, weil sie Generationen übergreifend möglich ist und auch Menschen, die kaum vertraut sind mit der Bibel, sich gerne beteiligen.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden den Bibliolog und seine Hintergründe kennen, üben die einzelnen Elemente der Methode ein und führen schließlich einen eigenen Bibliolog in der Gruppe durch.

Inhalte

- ▶ Einführung in die Methode
- ▶ Prolog, Hinführung, Epilog
- ▶ Echoing, Interviewing, Shifts
- ▶ Textauswahl
- ▶ Einen eigenen Bibliolog halten und reflektieren
- ▶ Impulse zur Bibelhermeneutik

Ort

Der Kurs findet in Ludwigslust statt.

KURS 21

17. – 21. September 2018

Leitung

Dr. Susanne Wolf,
Pfarrerin, Institut für Aus-,
Fort- und Weiterbildung, Villigst

Anne Gidion,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Vertraute Fremde

Aspekte interkultureller und interreligiöser Seelsorge

Fremdheit fasziniert und verunsichert – und kann zuweilen auch Angst bereiten. Kirchengemeinden ebenso wie diakonische Stellen engagieren sich an Orten der Begegnung mit Geflüchteten und Migrant/innen. Haupt- und Ehrenamtliche sammeln hierbei ambivalente Erfahrungen, in denen Vertrautes und Fremdes, Freude und Überforderung oft nah beieinander liegen. Gerade auf dem Feld der Seelsorge zeigt sich dabei, in welchem hohen Maß kulturelle Sensibilität erforderlich ist.

Der Kurs richtet sich an Hauptamtliche, für die Seelsorge mit Flüchtlingen oder Menschen mit Migrationshintergrund Teil ihrer eigenen Arbeit ist; oder der von ihnen begleiteten Ehrenamtlichen. Er gibt den eigenen Erfahrungen Raum anhand von Fallbesprechungen und selbstreflexiver Methodik. Wege einer kultursensiblen Seelsorge werden anhand exemplarischer Kontexte erarbeitet. Gemeinsam mit dem zeitgleich

stattfindenden Kurs „Kleine Form – Große Chance“ entwickeln wir zudem eine Andacht für eine mehrsprachige Gemeinde.

Inhalte

- ▶ Kulturverständnis und Fremdheitserfahrung
- ▶ Dynamik in Migrationsprozessen
- ▶ Verständnis von Krankheit und Tod im Islam
- ▶ interkulturelle Konfliktmediation

Methoden

Fallarbeit aus der eigenen seelsorgerlichen Praxis, Bibelarbeiten, Theorie-Impulse, Austausch mit Menschen mit Migrationshintergrund

Zielgruppen

Pastor/innen in der Gemeindegearbeit, in der Krankenhaus-, Gefängnis- oder Polizeiseelsorge; hauptamtliche kirchliche Mitarbeitende in der Arbeit mit Migrant/innen



KURS 22

24. – 28. September 2018

Leitung

Dr. Christina Kayales,
Pastorin, Arbeitsstelle Kultursensibilität, Hamburg

Andreas Kunze-Harper,
Pastor, Arbeitsfeld Kultursensible
Seelsorge, Hannover

Dr. Martin Zerrath,
Pastorkolleg Ratzeburg



Kleine Form – große Chance

Die kleinen Formen von Gottesdienst werden wichtiger. Sie entstehen, weil am Sonntag wenige kommen, weil zum Marktfest eine Andacht gewünscht wird, weil jemand sein Haus samt Bewohnern gesegnet haben will. Sie feiern ungeniert in Krankenhaus-Fluren, inspirieren Rad-Ausflüge und Pilger, sie glitzern in Hinterhöfen und Wohnzimmern. Kleine geistliche Formen haben eine enorme Zukunft. Sie sind flexibel und sie können sich überall einpassen. Sie sind nicht so festgelegt wie die Agende am Sonntag. Sie hinterlassen einen Duft, ohne aufdringlich zu wirken. Ihnen gehört die Zukunft, weil viele so etwas gestalten können und mögen.

Wir sichten Anlässe und Lebenslagen für kleine Formen. Wir arbeiten an Sprache, Auftritt und Liturgie. Wir entwerfen neue kleine Formen, die das geistliche Leben im eigenen Arbeitsfeld beleben können.

Als Konkretion der kleinen Form entwickeln wir gemeinsam mit dem zeitgleich stattfindenden Kurs „Vertraute Fremde. Kultursensible Seelsorge“ eine kleine Andacht – nutzbar für die Gemeinde zu Hause.

Inhalte

- ▶ Lektüren und Impulse zu Praxis und Theorie der „kleinen Form“
- ▶ Sichtung der eigenen gottesdienstlichen Situation vor Ort
- ▶ Werkstatt für Gottesdienst und Predigt am anderen Ort
- ▶ Andachten, Austausch, kollegiale Beratung

KURS 23

24. – 28. September 2018

Leitung

Thomas Hirsch-Hüffel,
Pastor, gottesdienst institut
nordkirche, Hamburg

Anne Gidion,
Pastoralkolleg, Ratzeburg

Zwischen Kunst und Handwerk

Lebendig leiten lernen

Als Pastorinnen und Pastoren sind wir automatisch in einer Führungsrolle. Wir leiten mit Lust oder Frust, haben Spaß an den Gestaltungsmöglichkeiten oder leiden an unsere Grenzen.

Kirchliche Arbeit verändert sich aufgrund äußerer Einflüsse – oder auch, weil wir es selbst wollen. Beides geht oft mit Auseinandersetzungen einher. Wie können wir darin leidenschaftlich und bewusst leiten? Uns selbst – und auch die anderen?

In diesem Kurs geht es um die zentrale Aufgabe und die Rolle von Leitung. Wie finde ich zu einer Leitungsrolle, die zu mir passt und die ich gerne übernehme – „geistlich und rechtlich in unaufgebbarer Einheit“ wie es die Verfassung der Nordkirche beschreibt? Und welche Position finde ich als Leitung in Veränderungsprozessen?

Im Kurs wollen wir Antwort auf diese Fragen finden.

Inhalte

- ▶ Aufgabe und Rolle von Leitenden
- ▶ geistliche Leitung konkret
- ▶ der Kirchengemeinderat als Leitungsgremium
- ▶ Leiten in Veränderungsprozessen und Konflikten
- ▶ Personalführung und Mitarbeitergespräche

Methoden

Impulse unter anderem aus der psychodynamischen Organisationsberatung, Fallarbeit, Übungen zur Gesprächsführung, Kollegiale Beratung, Rollenspiele



KURS 24

22. – 26. Oktober 2018

Leitung

Ingo Gutzmann,
Pastor, Leiter des Regionalzentrums im Kirchenkreis Schleswig-Flensburg, Gemeindeberater (GfGO), Kappeln

Dorothea Fehring,
Pastoralkolleg Ratzeburg



Mediation und Konfliktbearbeitung

Streit und Unstimmigkeiten, Konflikte und Auseinandersetzungen kennt jede/r seit Sandkistentagen, aus der Familie und vom Schulhof. Greife ich an, wehre ich mich, flüchte ich, passe ich mich an, gucke ich weg, schweige ich? Wir kennen das als Beteiligte und Zuschauer oder Zuhörer. Wie geht es mir damit?

Ich führe und leite in der Kirche und trage Verantwortung – Aktiver und konstruktiver Umgang gehören zum Alltag. Wie geht es mir mit Konflikten? Wie ist meine Konfliktmanagementkompetenz und wie kann ich sie erweitern? Wie kann ich Streitigkeiten gestalten?

Konflikte im Team, im Kirchengemeinderat, mit Kolleginnen und Kollegen, mit Eltern, mit Gemeindegliedern, mit dem Dienstvorgesetzten können ein gemeinsames Lernfeld sein. Das nutzen wir im Kurs.

Inhalte und Methoden

- ▶ Mediation und Konfliktlösungen in Theorie und Praxis
- ▶ Akute Fälle einbringen und bearbeiten und daraus lernen
- ▶ Methoden und Werkzeuge kennenlernen und anwenden
- ▶ Mit Kollegialer Beratung und Reflecting Team arbeiten
- ▶ In der Gruppe wahrnehmen, reflektieren, ausprobieren, lernen, sich unterstützen
- ▶ Konfliktlösungskompetenzen in sich stärken
- ▶ Konflikttypen verstehen, als System aufstellen und damit arbeiten
- ▶ Konflikte – das Salz in der Suppe
- ▶ Konflikte wahrnehmen und verstehen, nutzen und lösen

KURS 25

29. Oktober –
2. November 2018

Leitung

Christoph von Stritzky,
Coach und Mediator, Breklum

Sindy Altenburg,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Neues vom Ende

Eine Eschatologie-Werkstatt

Am Totensonntag ist der Gottesdienst gut besucht; der Trostbedarf ist hoch. Ob aber die alten Hoffnungsbilder – „Auferstehung“, „Gericht“ oder „ewiges Leben“ – noch tragen, ist fraglich. Pastorale Deutungsarbeit ist hier gefragt. Während die klassische Eschatologie schwächelt, treibt die Hoffnung auf anderen Feldern neue Blüten, im Schlager – „Amoi seg' wir uns wieder“ –, Film oder Fernsehen – „Twilight“, „The Walking Dead“.

Vor diesem mehrdeutigen Hintergrund loten wir im Kurs die Grenzen und Möglichkeiten der Eschatologie aus. Dazu schauen wir auf Krankheitserzählungen; darauf, wie sich der eschatologische Horizont am Krankenbett abzeichnet, im Spannungsfeld von Angst und Hoffnung, von Krankheit, Diagnose und Gesundheit. Wir suchen nach den Hoffnungsbildern, die uns selbst tragen und fertigen Werkstücke an für die eigene eschatologische Praxis.

Inhalte

- ▶ Die Umformungskrise der Eschatologie in der Gegenwart
- ▶ Moderne Eschatologien, vor allem des Transhumanismus
- ▶ Krankheitserzählungen
- ▶ „Gesundheit“ als neuer eschatologischer Leitbegriff
- ▶ Eschatologie im Spannungsfeld von Krankheit, Heil und Heilung
- ▶ Mein eigenes Hoffnungsbild

Methoden

- ▶ Theorie-Impulse und Werkstückarbeit im Wechsel
- ▶ Literatur, Songs und Filme (die gerne auch mitgebracht werden können)



KURS 26

5. – 9. November 2018

Leitung

Anne Gidion, Dr. Martin Zerrath,
beide Pastorkolleg Ratzeburg

Referent

Dr. Thorsten Moos,
Dipl.-Physiker und evangelischer
Theologe, Forschungsstätte der
Evangelischen Studiengemein-
schaft, Heidelberg



Kinderleicht!

Gottesdienst für alle

Ein Gottesdienst, der allen Freude bereitet – wie kann das gehen? Gottesdienste, in denen große und kleine Menschen selbstverständlich ihren Platz finden- wo kämen wir hin? Ein Gottesdienst, mit denen sich Kinder und Erwachsene identifizieren und der Raum für kinderfreundliche Ideen bietet und den Mut, diese auszuprobieren- eine schöne Verheißung! Kinder wachsen in unsere Gemeinden hinein, wenn sie beteiligt sind. Und beteiligt sind sie, wenn die Elemente des Gemeindelebens ihnen wichtig werden und sie betreffen.

Um diese Wünsche Wirklichkeit werden zu lassen bieten wir zwölf liturgische Gottesdienstbausteine als praktische Impulse an, die wir ausprobieren und miteinander beraten wollen. Diese Bausteine richten sich an Pastorinnen,

Pastoren, Gemeindepädagoginnen, Gemeindepädagogen sowie Lektorinnen und Lektoren, die Kindern bewusst einen Platz im traditionellen Gottesdienst geben möchten.

In einem weiteren Schritt wollen wir mit den Kursteilnehmenden die Beteiligung von Kindern bei Kasualien wie Taufe, Beerdigung und Trauung bedenken und mögliche Anregungen und Impulse erarbeiten.

KURS 27

12. – 16. November 2018

Leitung

Stephan Rodegro, Referent für die Arbeit mit Kindern in Mecklenburg

Jochem Westhof,
Theologe und Pädagoge

Ulrike Droste-Neuhaus, Fachstelle
Kindergottesdienst in der Nordkirche

Sindy Altenburg,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Unsere Kirche soll im Dorf bleiben!

Systemisches Fundraising kennenlernen

In Kooperation mit dem Amt für Öffentlichkeitsdienst der Nordkirche

Kirchturm kaputt? Oder die Orgel? Müssen neue Glocken her? Und kein Geld dafür? Wen betreffen diese Fragen eigentlich: Die Kerngemeinde, also die ca. 10 Prozent der Kirchenglieder, die die Kirche real besuchen? Oder wollen das auch die anderen – aber wer sind die eigentlich und wie kommt man mit ihnen am besten ins Gespräch?

Diese Fragen stellt nachhaltiges Fundraising. Es geht darum, auf Dauer mehr und neue Unterstützerinnen und Unterstützer für die kirchliche Arbeit vor Ort zu gewinnen und zu binden. Wer mit Fundraising erfolgreich sein will, braucht den Blick auf das „halbvoll“ Glas und Lust auf Methoden, die eher langfristig wirken.

Der Kurs eröffnet einen erweiterten Blick auf das Fundraising in der eigenen Gemeinde.

Wir entwickeln Ideen und erste Umsetzungsschritte zu den mitgebrachten Anliegen. Fundraising wird so ein selbstverständlicher Anteil der kirchlichen Arbeit vor Ort.

Inhalte

- ▶ Systemisches Denken kennenlernen
- ▶ Werkzeugkasten Fundraising: Spendenbriefe, Onlinefundraising, Datenbank und Spenderbindung
- ▶ Fundraising als erfolgsorientierte Kommunikation

Referent/in

Susanne Reuter, Geschäftsführung
Zentrum für systemisches Fundraising, Aachen

Jochen Schiel, Dozent für
Non Profit Management, Münster



KURS 28

19. – 23. November 2018

Leitung

Klaus Struve,
Beauftragter für Fundraising
der Nordkirche

Anne Gidion,
Pastoralkolleg Ratzeburg



Advent und Weihnachten

Eine Gottesdienst- und Predigtwerkstatt

Diese Gottesdienstwerkstatt stimmt auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Wir arbeiten an der Gestaltung von Gottesdiensten und Andachten, bereiten Predigten vor für die Advents- und Weihnachtszeit, Heiligabend, die Weihnachtstage und den Jahreswechsel.

- ▶ Homiletische Impulse zu den Predigttexten der Adventssonntage regen zur eigenen Arbeit an.
- ▶ Die Predigtentwürfe der Teilnehmenden werden in kleinen Gruppen vorgestellt und besprochen.
- ▶ Zur Einstimmung singen wir alte und neue Advents- und Weihnachtslieder.

Dieser Kurs hilft, innerlich im Advent anzukommen. Kollegiale Hilfe unterstützt die Predigtvorbereitung für die Advents- und Weihnachtszeit.

Das tägliche Singen wird angeleitet durch Sabine Reisener, Musiklehrerin, und Christian Skobowsky, Kantor und Domorganist, beide Ratzeburg.

KURS 29

26. – 30. November 2018

Leitung

Sindy Altenburg,
Anne Gidion,
Dr. Martin Zerrath,
alle Pastorkolleg Ratzeburg

Gottesdienst als Popsong

Liturgiewerkstatt für die Passionszeit

„Holz auf Jesu Schulter“, „Haupt, voll Blut und Wunden“ oder „Liebe wächst wie Weizen“ – Lieder der Passionszeit nutzen starke Bilder für Tod und Leben, Ende und Anfang. Zugleich: Verzicht, keine Schokolade, kein Gloria. Mancher sehnt sich nach neuen Tönen für diese Zeit, andere möchten das Vertraute neu beleben und in den Alltag holen.

Im Kolleg entwickeln wir gemeinsam liturgische Bausteine für die Passionszeit – sprachlich und musikalisch, liturgisch und theologisch. Anregungen hierfür kommen von dem Musiker und Theologen Julian Sengelmann, der mit uns arbeiten wird. Am Beispiel der „Hookline“ eines Popsongs – gemeint ist die Zeile, die jeder sogleich mitsingen kann – vermittelt er Techniken: Wie schreiben wir einen Zweizeiler, der konkret und poetisch, eingängig und öffnend zugleich ist? Wie kommt die Musik zu uns?

In Arbeitsgruppen werden wir an einem Passionsgottesdienst arbeiten zum Mitnehmen in die eigenen Gemeinden. Lieblingspassionslieder und neue Stücke werden im gemeinsamen Singen und Musizieren erschlossen, Instrumente sind genauso willkommen wie einfach Lust zum Ausprobieren.

Zielgruppe

Pastorinnen und Pastoren, Mitarbeitende im Verkündigungsdienst, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker

Teilnahmebeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Kurs: 80 €



KOLLEG 1

12. – 14. Februar 2018

Leitung

Jan Simowitsch,
Popkantor, Hamburg

Anne Gidion,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Referent

Julian Sengelmann,
Musiker, Schauspieler, Theologe,
Hamburg



Schabbat Schalom

Besuch der Jüdischen Gemeinde Rostock

In Zusammenarbeit mit dem Referat für christlich-jüdischen Dialog der Nordkirche

Die erste jüdische Gemeinde in Rostock entstand Mitte des 13. Jahrhunderts. Wie auch in anderen Städten wurden die Juden im Zuge der Pestepidemie im 14. Jahrhundert aus Rostock vertrieben. 1868 kamen sie in die Hansestadt zurück und erbauten 1902 eine Synagoge in der Augustenstraße. Nachdem die jüdische Gemeinde in der Weimarer Republik eine Blütezeit erlebt hatte, wurde sie durch die Nationalsozialisten vollkommen vernichtet. Erst 1992 entstand mit der Einwanderung von Juden aus den ehemaligen Staaten der Sowjetunion auch in Rostock wieder eine Gemeinde, die heute knapp 700 Mitglieder zählt. Zu den Gemeindediensten zählen unter anderem die Sozialbetreuung, eine Gemeindebibliothek, die Sonntagsschule für Kinder, ein Jugendklub, ein Frauenklub, ein Seniorenklub sowie ein Musik- und Kunstzirkel.

2004 beging die Gemeinde ihr zehnjähriges Bestehen und bezog ihr neues Gemeindezentrum in der Augustenstraße 20. Rabbiner der Gemeinde ist seit 2015 Yuriy Kadnykov, Landesrabbiner von Mecklenburg-Vorpommern.

Die Teilnehmenden des Kollegs sind zum Freitagabendgebet eingeladen. Beim anschließenden Kabbalat Shabbat (Empfang des Sabbats) ist Gelegenheit, mit Rabbiner Yuriy Kadnykov und Mitgliedern der Rostocker Gemeinde ins Gespräch zu kommen.

Ort

Synagoge der jüdischen Gemeinde Rostock, Augustenstraße 20, 18055 Rostock

Teilnahme kostenfrei

KOLLEG 2

9. März 2018, 16 – 20 Uhr

Leitung

Hanna Lehming,
Pastorin, Beauftragte für christlich-jüdischen Dialog der Nordkirche, Hamburg

Anne Gidion,
Pastorkolleg Ratzeburg

Schlomo – Guten Tag!

In Kooperation mit dem Nahostreferat des Zentrums für Mission und Ökumene

Syrisch-orthodoxe Christen leben bereits in der dritten Generation in Deutschland, doch erst jetzt mit der starken Zuwanderung aus Syrien nehmen wir sie bewusster wahr.

Höchste Zeit, mehr von den orientalischen Geschwistern zu erfahren. Die syrisch-orthodoxe Kirche von Antiochien ist nach der Urgemeinde in Jerusalem die älteste christliche Kirche überhaupt. Sie entstand bereits im 3. Jahrhundert und breitete sich schnell im heutigen Mittleren Osten aus. Ihr Kernland liegt im Tur Abdin, der heutigen Türkei. Die Sprache ihrer Liturgie und die Alltagssprache mancher syrisch-orthodoxen Christen ist das Aramäische. Die Geschichte der Kirche und ihr Selbstverständnis ist von Verfolgungen geprägt.

In Hamburg und Umgebung gibt es mehrere syrisch-orthodoxe Gemeinden. Wir besuchen das Abendgebet in der St. Dimet-Gemeinde. Dort empfängt uns Subdiakon Evgin Can und berichtet über die Kirche, ihre Liturgie, Tradition und Gegenwart. Anschließend besteht die Gelegenheit zum Gespräch mit den Gemeindegliedern.

Ort

Syrisch-orthodoxe Kirche St. Dimet,
Im Neugrabener Dorf 40, 21147 Hamburg

S-Bahn-Haltestelle Hamburg-Neugraben
(800 m), Bushaltestelle Neuwiedenthaler
Straße (170 m) – Busse 251, 257, 340

Teilnahme kostenfrei



KOLLEG 3

21. April 2018, 17 – 20 Uhr

Leitung

Hanna Lehming,
Pastorin, Nahostreferat der
Nordkirche, Hamburg

Anne Gidion,
Pastorkolleg Ratzeburg



Familienformen – Beziehungsweisen

Vielfalt wahrnehmen, Menschen stärken

In Kooperation mit dem Bündnis *Lebensformen* der Nordkirche und dem Pastorkolleg Loccum

„Familie sind alle, die aus einem Topf essen“ – das sagt Schwester Karoline Mayer aus Santiago de Chile. Aber wie ist das bei uns? Wer bekommt zum Beispiel bei einer Taufe den Familiensegen?

Im Kurs wird gefragt: Wie kann und wie soll die evangelische Kirche im Norden gesellschaftliche Veränderungen in Familienformen und Beziehungsweisen wahrnehmen und sich dazu positionieren? Wie äußert sie sich dazu öffentlich im Lichte aktueller Debatten?

Wir hören und diskutieren den aktuellen Stand zum Thema Familienformen aus juristischer, soziologischer und familienforschender Perspektive. Wir fragen nach dem biblischen Befund und ausgewählten theologischen Deutungen bis heute.

Inhalte

- ▶ Biblischer Befund zu Familienformen und Beziehungsweisen
- ▶ Was ist „Familie“ und „Schöpfung“ – soziologisch, biologisch, lutherisch?
- ▶ generatives und nichtgeneratives Weitergeben und Fördern von Leben
- ▶ geschlechtliche / sexuelle Identitäten und Geschlechterkonstruktionen
- ▶ Reflexion des pastoralen und kirchlich / diakonischen Handelns

Referent/innen

Prof. Dr. Christine Gerber, Theologische Fakultät der Universität HH, Fachbereich NT

Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voss, FB Sexualwissenschaften der Universität Merseburg

Olcay Aydik, Jurastudent, Hamburg

Alexandra Harloff, Johannes Düring, Projekt „Hoffungsgrund“, Sandesneben

Teilnahmebeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Kurs: 80 €

KOLLEG 4

2. – 4. Mai 2018

Leitung

Nils Christiansen,
Pastor, Sprecher Konvent
Konsult der Nordkirche

Ulrike Koertge,
Pastorin, Frauenwerk der
Nordkirche, Kiel

Anne Gidion,
Pastorkolleg Ratzeburg

„Geh aus mein Herz ...“

Impulse für eine Kirche von morgen

Die Kirchenerneuerungsbewegung „Fresh Expressions of Church“ aus der anglikanischen Kirche macht viele neugierig. Was sind das für „frische Ausdrücke“, wie kann „regenerative Kirchenentwicklung“ aussehen? Bilder von Garten und Wachsen führen durch den Kurs. Sandra Bils und Maria Herrmann aus der ökumenischen Bewegung Kirche² in Hannover machen diese Perspektiven auch für unsere Kontexte fruchtbar. Traditionell und innovativ – das ist für die beiden kein Widerspruch, sie arbeiten mit biblischen Bildern und heutigen Ausdrucksformen.

Inhalte

- ▶ Geschichte und Theologie der Fresh Expressions-Bewegung
- ▶ Arbeit an eigenen Kirchenbildern und Kirchenentwicklung (angestoßen durch das zunächst fremde Bild des „Urban Gardening“)

- ▶ Ideen für „Mission“ heute
- ▶ Ökumenische Wechselwirkungen
- ▶ Visionsbildungen – neue Ausdrucksformen von Kirche

Methoden

- ▶ Impulse und Präsentationen, gute Beispiele
- ▶ Wechsel von Plenum, Gruppen- und Einzelarbeit
- ▶ Geistlicher Herzschlag – Bibellese, Gebete und Andachten an anderen Orten

Zielgruppe

Pastorinnen und Pastoren, Priester, Mitarbeitende im Verkündigungsdienst

Referentinnen

Dr. Sandra Bils und Maria Herrmann, beide Ökumenische Bewegung Kirche², Hannover. Informationen unter

- ▶ www.kirchehochzwei.de

Teilnahmebeitrag für Unterkunft, Verpflegung und Kurs: 80 €



KOLLEG 5

27. – 29. Juni 2018

In Kooperation mit dem Erzbistum Hamburg

Leitung

Veronika Pielken,
Fortbildung im Erzbistum Hamburg

Anne Gidion,
Pastoralkolleg Ratzeburg



Die Kindertagesstätte

Aufgaben des Rechtsträgers in Schleswig-Holstein

Wie Kinder in evangelischen Kindertagesstätten mit Gott groß werden können, wird im pädagogischen Alltag erfahrbar. In diese Arbeit fließt die Haltung der Mitarbeitenden ebenso ein wie die der Eltern und das Zusammenspiel von Kita und Kirchengemeinde.

Einflussreich ist auch der Rechtsträger: Er legt die Grundrichtung der Arbeit fest, befasst sich mit gesetzlichen Grundlagen, Rahmenbedingungen und Finanzen, gestaltet Verwaltung und ist die Schnittstelle zur Kommunalpolitik. Der Träger bestimmt auch die Aufgaben der Pastorin bzw. des Pastors im Rahmen einer integrierten Religionspädagogik.

Dieser Studientag erörtert nur die gesetzlichen Bestimmungen des Landes Schleswig-Holstein.

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren und Mitarbeitende in der kirchlichen Verwaltung

Ort

Evangelisches Kita-Forum
Geschäftsstelle des Verbandes
Evangelischer Kindertageseinrichtungen
in Schleswig-Holstein e.V.
Lise-Meitner-Str. 6 – 8
24768 Rendsburg

Anfahrskizze

► www.vek-sh.de

STUDENTAG 1

28. Februar 2018,
10 – 17 Uhr

Leitung

Dorothea Fehring,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Referent

Markus Potten, Dipl.-Sozialpädagoge,
Diakon, Geschäftsführer
des Verbandes Evangelischer Kindertageseinrichtungen
in Schleswig-Holstein e.V., Rendsburg

Kirchliches Bauwesen

Zuständigkeiten, Regularien und Vorgehensweisen

Der Studientag bezieht sich auf den Sprengel Mecklenburg und Pommern.

Inhalte

- ▶ Gesetzlicher Rahmen der Nordkirche
 - ▶ Staatlicher Denkmalschutz in Mecklenburg-Vorpommern
 - ▶ Beratung der Kirchengemeinden
 - ▶ Kirchenaufsichtliche und Denkmalrechtliche Genehmigung
 - ▶ Hinweise zur öffentlichen Förderung
- ... und vieles mehr zum Bauen in den Kirchengemeinden.

Es ist geplant, 2019 einen entsprechenden Studientag mit Schwerpunkt auf den Gegebenheiten in Schleswig-Holstein und Hamburg anzubieten.

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren und Mitarbeitende in der kirchlichen Verwaltung

Ort

Zentrum Kirchlicher Dienste
Alter Markt 19, 2. Stock
18055 Rostock



STUDIEN TAG 2

**24. April 2018,
9.30 – 16.30 Uhr**

Leitung

Dorothea Fehring,
Pastorkolleg Ratzeburg

Referentin

Doris Wolf,
Dipl.-Bauingenieurin, Baudezernat
des Landeskirchenamtes der
Nordkirche, Greifswald



Personal und Recht

Einführung in das kirchliche Arbeitsrecht

Dieser Studientag ist für die Berufseingangsphase konzipiert. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, praxisbezogene Fragen an Fallbeispielen zu bearbeiten.

Inhalte

- ▶ Teilzeit und Befristung
- ▶ Urlaubsanspruch
- ▶ Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall
- ▶ Probezeit
- ▶ Kündigungsrecht
- ▶ Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- ▶ Stellenausschreibung und Einstellung
- ▶ Arbeitsvertrag
- ▶ Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis
- ▶ Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Kündigung

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren und Mitarbeitende in der kirchlichen Verwaltung

Ort

Dorothee-Sölle-Haus, Tagungsraum 2
Königstraße 54
22767 Hamburg

STUDENTAG 3

28. Juni 2018, 10 – 17 Uhr

Leitung

Dorothea Fehring,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Referentin

Katharina Sieckmann,
Referentin für Mitgliederbetreuung
und Arbeitsrecht im Diakonischen
Werk Hamburg, Hamburg

Die Kirchengemeindeordnung

Die Kirchengemeindeordnung ist das zentrale Regelwerk der Nordkirche für die Arbeit der Kirchengemeinden. Sie ist Kirchengesetz und Handbuch in einem und kann Ratgeber für die tägliche Arbeit sowohl des Kirchengemeinderates als auch der Kirchenkreisverwaltungen sein.

Der Studientag vermittelt den Umgang mit und die grundlegenden Inhalte der Kirchengemeindeordnung, so dass die Teilnehmenden befähigt werden, eigenständig mit ihr zu arbeiten.

Im Mittelpunkt stehen in der Praxis oft auftretende Fragestellungen.

Inhalte

- ▶ Kirchengemeinderat: Zusammensetzung, Vertretung im Rechtsverkehr, Geschäftsführung, Arbeitsweise, Sitzungsorganisation und -ablauf, Befangenheit
- ▶ Ausschüsse

- ▶ Gemeindeversammlung
- ▶ Aufsicht

Dieser Studientag kann einzeln gebucht werden oder zusammen mit dem Studientag zur Kirchlichen Finanzverwaltung am 29. August. Unterkunft und Verpflegung kosten 38 €. Für eventuell benötigte Kinderbetreuung fällt ein weiterer Kostenbeitrag an. Beides muss gegebenenfalls bei der Anmeldung zum Studientag mitgebucht werden.

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren und Mitarbeitende in der kirchlichen Verwaltung

Ort

Pastoralkolleg Ratzeburg, Tagungsbereich 1
Domhof 33
23909 Ratzeburg



STUDENTAG 4

28. August 2018, 10 – 17 Uhr

Leitung

Dorothea Fehring,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Referentin

Dr. Maren Rosenkötter,
Oberkirchenrätin, Referentin im
Rechtsdezernat, Landeskirchen-
amt der Nordkirche, Kiel



Kirchliche Finanzverwaltung

Grundsätze der Haushaltsführung

Dieser Studientag ist für die Berufsanfangsphase konzipiert. Es werden die Rechtsvorschriften der Nordkirche für die Haushaltsführung vorgestellt. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, ihre praxisbezogenen Fragen zu stellen. Darüber hinaus werden konkrete Fallbeispiele bearbeitet.

Inhalte

- ▶ Rechtsgrundlagen zur Haushaltsführung
- ▶ Übergang zum kaufmännischen Rechnungswesen
- ▶ Haushalt der Kirchengemeinde: Haushaltsplan, Haushaltbeschluss
- ▶ Ausführung des Haushalts: Anordnungen, Überwachung
- ▶ Geldverwaltung in der Kirchengemeinde

Dieser Studientag kann einzeln gebucht werden oder zusammen mit dem Studientag zur Kirchengemeindeordnung am 28. August. Unterkunft und Verpflegung kosten 38 €. Für eventuell benötigte Kinderbetreuung fällt ein weiterer Kostenbeitrag an. Beides muss gegebenenfalls bei der Anmeldung zum Studientag mitgebucht werden.

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren und Mitarbeitende in der kirchlichen Verwaltung

Ort

Pastoralkolleg Ratzeburg, Tagungsbereich 1
Domhof 33
23909 Ratzeburg

STUDENTAG 5

29. August 2018,
9.30 – 16.15 Uhr

Leitung

Dorothea Fehring,
Pastoralkolleg Ratzeburg

Referent

Klaus Doblaski,
Kirchenverwaltungsleiter,
Referent im Landeskirchenamt
der Nordkirche, Kiel

Aktenführung, Ablage, Archiv

Wohin mit dem Papierkram? Was tun, wenn die Schränke voll sind? Eine effiziente Schriftgutverwaltung sowie eine systematische Archivierung erleichtern den pastoralen Alltag und kommen späteren Generationen zu gute.

Inhalte

- ▶ Anlegen, Führen und Schließen von Akten
- ▶ Aktenplan und Vergabe von Aktenzeichen
- ▶ Vernichtung von Unterlagen
- ▶ Überführung von Akten in das Archiv
- ▶ Leistungen der Kirchenkreisverwaltungszentren und des Landeskirchlichen Archivs

Die Inhalte dieses Studientages sind auf Grund der unterschiedlichen Strukturen in der Schriftgutverwaltung und dem Archivwesen auf den Bereich der ehemaligen Nordelbischen Kirche ausgerichtet.

Es ist geplant, 2019 einen entsprechenden Studientag in Schwerin oder Greifswald mit Schwerpunkt auf den Gegebenheiten in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern anzubieten.

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren und Mitarbeitende in der kirchlichen Verwaltung

Ort

Landeskirchliches Archiv der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland
Winterbeker Weg 51
24114 Kiel



STUDENTAG 6

**19. September 2018,
9.30 – 16.30 Uhr**

Leitung

Dorothea Fehring,
Pastorkolleg Ratzeburg

Referent/innen

Julia Brüdegam, Eva Drechsler
und Ulrich Stenzel,
Dipl.-Archivar/-innen,
Landeskirchlichen Archivs der
Nordkirche, Kiel



Friedhofswesen

Einführung in Gesetze, Richtlinien und Satzungen

Als Träger eines Friedhofs handeln Kirchengemeinden im Rahmen staatlicher und kirchlicher Rechtsvorschriften. Der Studientag führt in die rechtlichen Grundlagen der Nordkirche und dazugehöriger Länder ein. Dabei kommen auch die organisatorischen und wirtschaftlichen Aufgaben der Friedhofsverwaltung zur Sprache.

Inhalte

- ▶ Bestattungsgesetze
- ▶ Friedhofsrichtlinien
- ▶ Friedhofssatzungen
- ▶ Friedhofsgebührensatzungen
- ▶ Gebührenkalkulation
- ▶ Diskussion offener Fragen

2020 werden wir voraussichtlich einen Studientag zum Thema anbieten, der sich insbesondere auf die Situation in den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern bezieht.

Zielgruppe

Pastorinnen, Pastoren und Mitarbeitende in der kirchlichen Verwaltung

Ort

Kirchliches Verwaltungszentrum
Lübeck-Lauenburg
Bäckerstraße 3-5
23564 Lübeck

STUDENTAG 7

**14. November 2018,
9.30 – 16.30 Uhr**

Leitung

Dorothea Fehring,
Pastorkolleg Ratzeburg

Referent

Karsten Spitz-Fischer,
Abteilungsleiter der zentralen
Friedhofsverwaltung des
Kirchenkreises Altholstein, Kiel

ZIELGRUPPENKURS 1

15. – 19. Januar 2018

Fit fürs Pfarramt

Leitung: NN, Dorothea Fehring, Pastorkolleg Ratzeburg

ZIELGRUPPENKURS 2

15. – 16. Februar 2018

„Und siehe, es war ...“

Bilanztag der FEA: Mein Anfangen in der Nordkirche

Leitung: Dr. Dietmar Schicketanz, Supervisor, Rostock
Dorothea Fehring, Pastorkolleg Ratzeburg

ZIELGRUPPENKURS 3

12. – 15. März 2018

Klausurkonvent der Propstei Pasewalk, Kirchenkreis Pommern

Leitung: Propst Andreas Haerter, Pasewalk
Dr. Martin Zerrath, Pastorkolleg Ratzeburg

ZIELGRUPPENKURS 4

16. – 19. April 2018

Klausurkonvent der Propstei Demmin, Kirchenkreis Pommern

Leitung: Anne Gidion, Pastorkolleg Ratzeburg

ZIELGRUPPENKURS 5

22. – 25. Mai 2018

Fit fürs Pfarramt

Leitung: NN, Dorothea Fehring, Pastorkolleg Ratzeburg

ZIELGRUPPENKURS 6

25. – 27. Juni 2018

Netzwerktreffen Bibeltheater ▶ www.bibeltheater.net

Leitung: Sindy Altenburg, Dr. Constantin Gröhn, Ekkehard Langbein

ZIELGRUPPENKURS 7

30. – 31. August 2018

Klausurtagung der Pröpstinnen der Nordkirche

Leitung: Anne Gidion, Pastorkolleg Ratzeburg



Protest und Protestantismus: 1968 und 2018

Wie kann Theologie öffentlich wirken?

Beim Theologischen Tag 2018 geht es um die öffentliche Wirkung von Theologie. Kann sie das, öffentlich wirken – und wenn ja, wie? Spielt sie überhaupt eine Rolle im alltäglichen Leben unserer Gesellschaft?

1968 kam der Protest eher von links, heute kommt mancher Protest gegen die gesellschaftliche Mitte von rechts. Manche fühlen sich nicht gesehen und abgehängt.

Wo steht die protestantische Kirche 2018 in all dem? Nach der Lutherdekade, in den Debatten um den G20-Gipfel, im Umgang mit extremen Gruppen vor Ort?

Der ehemalige Kirchentagspräsident, Bischof und Ratsvorsitzende Prof. Dr. Wolfgang Huber wird vor dem Hintergrund seiner biografischen, kirchlichen, politischen und wissenschaftlichen

Erfahrungen den Horizont des Themas eröffnen. In Diskussion und Workshops beleuchten wir verschiedene Formen des Protests heute und damals.

Spuren des protestantischen Protests finden wir auch in den Ergebnissen der Geschichtswerkstatt, die von 2015 – 2017 im Pastorkolleg getagt hat. Früchte ihrer Arbeit bereichern den Theologischen Tag.

Referent

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Huber,
EKD-Ratsvorsitzender a. D., Berlin

THEOLOGISCHER TAG

**31. Januar 2018,
9.30 – 17.00 Uhr**

Leitung

Anne Gidion,
Pastorkolleg Ratzeburg

Mathias Lenz,
Oberkirchenrat, Dezernent für
Theologie und Publizistik, Kiel

Hinweise zur Fortbildung in den ersten Amtsjahren

Besuchsangebot im 2. Amtsjahr

Auf Wunsch bieten die Studienleiterinnen und Studienleiter im zweiten Amtsjahr einen Besuch vor Ort zur Beratung an. Als Zäsur in der Mitte der Probepredigtzeit eröffnet der Besuch die Möglichkeit, die Erfahrungen des Anfangs in konzentrierter Weise zu reflektieren, etwa die eigene Rolle in der Gemeinde, Herausforderungen der Gemeindesituation, Konfliktfelder in der Arbeit, Spiritualität im Alltag oder die eigene Lebensbalance.

Des Weiteren kann daran anknüpfend ein Blick auf die zweite Hälfte der Probepredigtzeit hilfreich sein, um weiterführende Perspektiven hinsichtlich der Arbeit in der Gemeinde, der eigenen weiteren Entwicklung und der gewünschten Fortbildungen zu entwickeln. Der zeitliche Rahmen umfasst 3 bis 4 Stunden.

Zuordnung der Kurse zu Schwerpunktbereichen

Pastorinnen und Pastoren im Probepredigt belegen innerhalb der Fortbildung in den ersten Amtsjahren drei Kurse aus je einem der drei Schwerpunktbereiche. Die Kurse im Jahr 2018 werden in folgenden Schwerpunktbereichen angerechnet:

1. Berufsbiografie und Leitungshandeln
 - ▶ Kurse 10, 15, 16, 17, 24, 25, 28
2. Ökumenische und gesellschaftliche Dimension kirchlichen Handelns (Ökumene, Diakonie, Kirche in der Arbeitswelt, Kulturtheologie, Gemeinwesenarbeit)
 - ▶ Kurse 1, 2, 4, 5, 7, 9, 12, 13, 15, 20, 22, 25, 26, 28

3. Kernbereiche pastoralen Handelns in der Ortsgemeinde (Gottesdienst und Kasualien, Seelsorge, Bildung, Gemeindeentwicklung)
 - ▶ Kurse 1, 2, 3, 5, 6, 8, 9, 11, 12, 14, 18, 19, 20, 21, 22, 26, 27, 28, 29

Weitere Informationen zur Fortbildung in den ersten Amtsjahren

- ▶ www.kirchenrecht-nordkirche.de
- ▶ www.pastoralkolleg-rz.de/fea.htm

Hinweise zur Anmeldung

Anmeldung: Bitte melden Sie sich für Kurse, Theologische Kollegs/Workshops und Studientage schriftlich (Internet, E-Mail, Post oder Fax) beim Pastoralkolleg und auf dem Dienstweg an.

Teilnehmerzahl

Die Veranstaltungen finden statt, wenn sechs Wochen vor Beginn mindestens acht Anmeldungen vorliegen.

Zeiten

Die Kurse beginnen montags um 14.30 Uhr mit dem Kaffeetrinken und enden freitags gegen 13.00 Uhr nach dem Mittagessen. Bitte beachten Sie die besonderen Zeiten und Orte bei Theologischen Kollegs/Workshops und Studientagen.

Unterbringung

Einzelzimmer mit Dusche und WC
Doppelzimmer auf Wunsch möglich
Die Zimmer haben einen Internetzugang.

Kinder: Zu den Kursen und Kollegs in Ratzeburg können Kinder mitgebracht werden. Sie werden während der Arbeitszeiten betreut.

Der Beitrag für die Kinderbetreuung beim Kurs beträgt 40 €, beim Studientag 10 €.

Kosten für Pastorinnen/Pastoren der Nordkirche

Unterkunft und Verpflegung im Kurs	100 €
Beitrag zur Teilnahme am Kurs	60 €
Beitrag zur Teilnahme am Studientag	15 €

Beiträge zur Teilnahme an Theologischen Kollegs/Workshops sind beim jeweiligen Kolleg angegeben.

Teilzeitbeschäftigte, ehrenamtliche Pastorinnen und Pastoren sowie Kinder bis 12 Jahre zahlen 50 % der Kosten für Unterkunft und Verpflegung, Teilnehmende aus den Kirchenkreisen Mecklenburg und Pommern 90 %. Im Probendienst zahlen Pastorinnen und Pastoren nur den Beitrag für Unterkunft und Verpflegung. Für Studienreisen gibt es keine Ermäßigungen.

Hinweise zu den Kosten für hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeitende der Nordkirche und Pastorinnen und Pastoren anderer Gliedkirchen der EKD oder einer der ACK angeschlossenen Kirche unter

► www.pastoralkolleg-rz.de/anmeldung.htm

Anmeldung zum Kurs (Bitte benutzen Sie ein Formular pro Kurs.)

Weitere Formulare ► www.pastoralkolleg-rz.de/anmeldung.htm

Kurs-Nr. _____

Kurstitel _____

Zeitraum vom _____ bis _____

Name _____

► Pastor/in Vollzeit Teilzeit Probendienst Ehrenamt

► Hauptamtliche/r Mitarbeiter/in Vollzeit Teilzeit

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich/Wir bringe/n _____ Kind/er mit.

Name und Geburtsdatum des Kindes/der Kinder

Ich/Wir benötige/n

Kinderbett/en

vegetarisches Essen _____

Die Bedingungen zur Teilnahme (AGB) akzeptiere ich.

► pastoralkolleg-rz.de/agb.pdf

Datum, Unterschrift

Anmeldung zum Kolleg (Bitte benutzen Sie ein Formular pro Kolleg / Workshop.)

Weitere Formulare ► www.pastoralkolleg-rz.de/anmeldung.htm

Kolleg/Workshop-Nr. _____

Kurstitel _____

Zeitraum vom _____ bis _____

Name _____

► Pastor/in Vollzeit Teilzeit Probedienst Ehrenamt

► Hauptamtliche/r Mitarbeiter/in Vollzeit Teilzeit

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Ich/Wir bringe/n _____ Kind/er mit.

Name und Geburtsdatum des Kindes/der Kinder

Ich/Wir benötige/n

Kinderbett/en

vegetarisches Essen _____

Die Bedingungen zur Teilnahme (AGB) akzeptiere ich.

► pastoralkolleg-rz.de/agb.pdf

Datum, Unterschrift

Anmeldung zum Studientag (Bitte benutzen Sie *ein* Formular pro Studientag.)

Weitere Formulare ► www.pastoralkolleg-rz.de/anmeldung.htm

Studientag-Nr. _____

Titel _____

Datum _____

Ort _____

Ich/Wir benötige/n vegetarisches Essen.

Name _____

► Pastor/in Vollzeit Teilzeit Probedienst Ehrenamt

► Hauptamtliche/r Mitarbeiter/in Vollzeit Teilzeit

Anschrift _____

Telefon _____

E-Mail _____

Die Bedingungen zur Teilnahme (AGB) akzeptiere ich.

► pastoralkolleg-rz.de/agb.pdf

Datum, Unterschrift

Anreisebeschreibung

Mit dem Zug oder Bus

Ratzeburg liegt an der Bahnstrecke
Kiel – Lübeck – Lüneburg.

Die Züge verkehren stündlich in jede
Richtung. Stadtbus vom Bahnhofsvorplatz
bis „Demolierung“.

Von Hamburg-Wandsbek aus fährt der
Städteschnellbus Linie 8700.

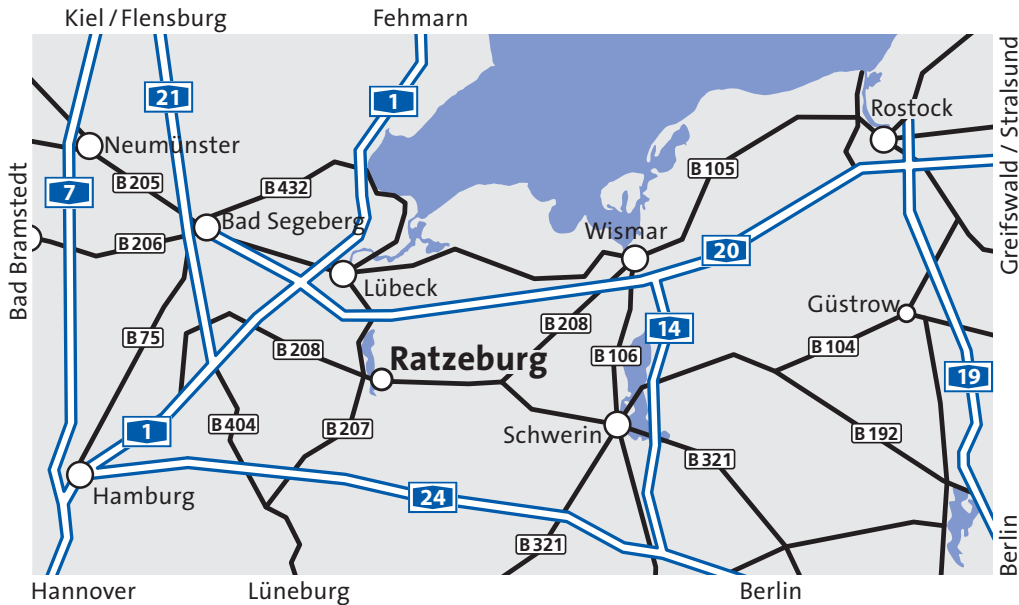
Fahrplan:

► www.dahmetal.de



Fußweg (20 bis 30 Minuten)

Bahnhofsallee, Lüneburger Damm,
Unter den Linden, Herrenstraße bis
zum Markt. Dann links in die Domstraße.
Sie geht über in die Straße Domhof.



Mit dem Auto

Von Süden:
A 24 (Hamburg-Berlin)
bis Ausfahrt „Talkau“,
B 207 bis Ratzburg.

Von Osten, Norden oder Westen:
B 207 oder B 208 bis Ratzburg.
Über die A 20 bis Ausfahrt
Groß Sarau / Ratzburg.

In Ratzburg der Beschilderung
„Zentrum“ und dann „Dom“
folgen.

Parkplätze befinden sich auf
dem Gelände des Gästehauses.

Greifswald / Stralsund

Berlin

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pastoralkollegs



Rektorin Anne Gidion

Pastorin, Studium der Kunstgeschichte,
Mitglied der Internationalen Societas
homiletica, Autorin

Telefon: 045 41 / 86 30-11
a.gidion@pastoralkolleg-rz.de

Schwerpunkte:
Gottesdienst und Homiletik, theologische
und gesellschaftliche Grundfragen, Inter-
nationale Netzwerke, Kunst und Kultur,
Kirchentheorie und Gemeindeentwicklung,
Diakonie



Studienleiterin Sindy Altenburg

Pastorin, Clownin,
Bibeltheateranleiterin

Telefon: 045 41 / 86 30-13
s.altenburg@pastoralkolleg-rz.de

Schwerpunkte:
Gemeindepädagogik, kreative Bibel-
didaktik und Methodik, Bibeltheater,
Kasualien, Pastorale Identität und
Berufstheorie



Studienleiterin Dorothea Fehring

Pastorin, Supervisorin / Coach (DGSv)

Telefon: 045 41 / 86 30-35
mobil: 0151 / 62 94 61 87
d.fehring@pastoralkolleg-rz.de

Schwerpunkte:
Fortbildung in den ersten Amtsjahren,
pastorale Identität und Berufstheorie,
Führen und Leiten, systemisch und
psychodramatisch orientierte Beratung
und Supervision



Studienleiter Dr. Martin Zerrath

Pastor, Promotion im Fach
Systematische Theologie an der
Universität Hamburg

Telefon: 0 45 41 / 86 30 - 1 6
m.zerrath@pastoralkolleg-rz.de

Schwerpunkte:
Seelsorge, Spiritualität,
Theologische Werkstatt, Homiletik



**Sekretariat
Sabine Zentgraf**

Telefon: 0 45 41 / 86 30 - 0
Fax: 0 45 41 / 86 30 - 20
info@pastoralkolleg-rz.de



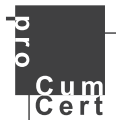
**Buchhaltung
Beatrix Halm**

Telefon: 0 45 41 / 86 30 - 1 5
b.halm@pastoralkolleg-rz.de

Impressum

Herausgeber

Pastoralkolleg der
Evangelisch-Lutherischen Kirche
in Norddeutschland
Domhof 33
23909 Ratzeburg
Telefon: 0 45 41 / 86 30-0
info@pastoralkolleg-rz.de
www.pastoralkolleg-rz.de



Das Pastoralkolleg ist zertifiziert
nach QVB Stufe A.

Gestaltung

RomanoDesign, R. Amend
www.romanodesign.de

Druck

Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Bildnachweis

Titel: Christopher Lehmpfuhl –
Foto: D. Fehring

Kurse

1 Susann Städter photocase, 2 M. Zerrath,
3 robertmichael photocase, 4 T. Hirsch-
Hüffell, 5, public domain, 6 E. Langbein,
7 C. Hunzinger, 8 CL. photocase,
9 C. Bernzen, 10 subway photocase,
11 dieterkowalski photocase, 12 gordon-
Below photocase, 13 C. Bernzen,
14 MPower photocase, 15 criene photo-
case, 16 J. Jackisch, 17 L. Trautmann,

18 CL. photocase, 19 AllzweckJack photo-
case, 20 public domain, 21 C. Bernzen,
22 M. Zerrath, 23 T. Hirsch-Hüffell,
24 David-W photocase, 25 CL. photocase,
26 T. Hirsch-Hüffell, 27 Weigand,
28 C. Bernzen, 29 ndanko photocase

Kollegs

1 time. / photocase, 2 Jüdische Gemeinde
Rostock, 3 M. Severin-Kaiser, 4 R. Amend,
5 S. Schmidt

Studientage

1 M. Zerrath, 2 S. Scholz, 3 D. Fehring,
4 D. Fehring, 5 D. Fehring, 6 E. Drechsler,
7 K. Spitz-Fischer

Theologischer Tag

R. Amend